



Wichtig: Änderung des Testverfahrens beim Syphilis-Suchtest!

Bisher wurde der *Treponema pallidum* Partikelagglutinationstest (TPPA) als Syphilis-Screeningverfahren (Suchtest) verwendet. Leider wird dieser Test vom Hersteller nicht mehr vertrieben, weshalb wir auf ein alternatives Testverfahren umstellen müssen.

Als Ersatz für den TPPA führen wir nun den *Treponema* Screen (Chemilumineszenz-Immunoassay, Firma DiaSorin) durch. Das neue Testverfahren bietet weiterhin eine hohe Sensitivität, und ist auch für die Spenderuntersuchung (GMP-Bereich) zugelassen. Die **Mindestmenge** an Serum oder Plasma beträgt allein für die Untersuchung auf Syphilis 1 ml (entspricht ca. **2 ml Blutvolumen** im Serum- oder EDTA-Röhrchen), wir bitten dies bei der Abnahme zu beachten. An der Anforderungsmaske in Lauris ergeben sich für Sie keine Änderungen.

Lediglich in folgenden Fällen ergeben sich für Sie Änderungen der bisherigen Syphilis-Antikörperdiagnostik:

1. Neurosyphilis (Liquor-Serum-Paar): Bei Verdacht auf Neurosyphilis schließt ein negativer Suchtest im Serum die Diagnose bereits aus. Bei einem positivem Suchtest im Serum wird das Liquor-Serum-Paar zur weiterführenden Untersuchung an das Konsiliarlabor für *Treponema pallidum* weitergeleitet, da das neue Testverfahren nicht zur Untersuchung von Liquor geeignet ist. (Bei bekannt positiven Patientinnen und Patienten kann das Liquor-Serum-Paar zur Abklärung einer ZNS-Beteiligung selbstverständlich auch direkt von Ihnen an das Konsiliarlabor versendet werden.) Wie bisher auch, so ist für

die Berechnung des Liquor-Serum-Indexes (iTpA / „Hagedorn-Index“) die parallele Bestimmung von Albumin und Gesamt-IgG in Liquor und Serum über das Zentrallabor zwingend erforderlich.

2. Folgeuntersuchungen und Verlaufsbeurteilung bei bekannt positiven Patientinnen und Patienten: Bislang konnte der Titerverlauf des TPPA, neben Cardiolipin-Antikörpern und IgM-Nachweis, als ein Parameter zur Kontrolle des Therapieerfolgs genutzt werden. Im Gegensatz zum TPPA werden die Ergebnisse des *Treponema* Screens nicht als Titer, sondern in Form eines Index-Wertes angegeben. Dadurch ist es nicht möglich, die neuen Ergebnisse direkt mit den bisherigen Referenzwerten zu vergleichen. Als neuer Verlaufparameter wird daher der *Treponema pallidum* Hämagglutinationstest (TPHA) eingeführt. Erfahrungsgemäß fallen die Titer des TPHA um mehrere Stufen niedriger aus als die des TPPA und sind daher ebenfalls nicht miteinander vergleichbar.

Unser Diagnostik-Team steht Ihnen selbstverständlich zur Verfügung, um eventuelle Fragen oder Bedenken zu klären und Ihnen bei der Anpassung an das neue Verfahren behilflich zu sein.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Dr. Julia Guther, Telefon 69010

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Ihr Diagnostik-Team